

TGH

TÜRKISCHE
GEMEINDE
HAMBURG
und UMGEBUNG e.V.



*Magazin
Winter 2019/2020*

IMPRESSUM

Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.

Hospitalstraße 111, 22767 Hamburg

Telefon +49 (0)40 413 66 09-13

Telefax +49 (0)40 413 66 09-69

E-Mail: info@tghamburg.de

Internet: www.tghamburg.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Vorsitzender Murat Kaplan

Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.

Redaktion und Gestaltung:

Jakub Wozniak, M.A.

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben, liegen alle Rechte der Fotos bei der Türkischen Gemeinde und ihren Mitgliedsvereinen oder www.pixabay.com, entsprechend der Verzichtserklärung Creative Commons CC0

Veranstaltungshinweis Neujahrsempfang:

Ronald Sawatzki/Senatskanzlei Hamburg

Der Inhalt der Beiträge gibt nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.



INHALTSVERZEICHNIS

EHRENAMTLICHE ORGANISATION

- 1 Vorwort
- 2 TöDer e.V.—Feier zum Tag der Lehrerin/des Lehrers
- 3 Aşure 2019 @ TGH
- 4 ADD Hamburg e.V. - Feier zum Jahrestag zur Gründung der Türkischen Republik
- 5 Türkischer Elternbund (HTVB) - Zweiwöchige Kulturreise in die Türkei
- 7 Gastbeitrag Bündnis 90/Die Grünen
- 7 Ankündigung: Fotoprojekt der Zeitgenössischen Fraueninitiative
- 8 Business Dinner 2019

FACHLICHE ARBEIT

- 9 Grußwort
- 11 Berufsvorbereitende Deutschkurse
- 13 Feierliche Zertifikatsübergabe für die Gesundheitslotsen
des Projektes „El Ele“ im Altonaer Museum
- 14 Tayl der Gezelşaft und ab in die Mahalla
- 14 Projekt »Neue Wege – Prävention von Antisemitismus«
Ende des Projektes – Aber wir machen weiter
- 15 Schulung des Projektes "Ich bin Hamburger!"
- 15 Termine und Ankündigungen

unabhängig

überparteilich

TGH

TÜRKISCHE
GEMEINDE
HAMBURG
und UMGEBUNG e.V.

überkonfessionell

säkular



VORWORT АВТОМОН

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im November 2019 ist unser Vorstand ein Jahr alt geworden. Wie schnell doch die Zeit rennt, insbesondere, wenn viel zu tun ist. Kaum im Amt, war es unserem gesamten Vorstand wichtig, einerseits die Verbandsorganisation aktiv zu gestalten, andererseits ins Gespräch mit Behörden und politischen Entscheidungsträgern zu kommen. Somit haben wir viele, sehr konstruktive Gespräche geführt. Über uns, über die Politik, über unsere Wahrnehmung und die unseres Gegenübers.

Wir möchte die TGH in Hamburg als das bekannt machen, was sie bereits seit so vielen Jahren ist: Offen und vielfältig.

Daher bemühen wir uns nach Kräften, allen Hamburgerinnen und Hamburgern dies zu vermitteln. Ob auf Veranstaltungen, die wir selbst durchführen oder besuchen, durch die sozialen Medien, durch unsere Homepage, die demnächst einen großartigen „Relaunch“ erleben wird oder durch unser TGH Magazin, welches aus unserem früheren Newsletter resultiert. Durch unsere vielen Aktivitäten, Mitgliedsvereine und der Projektarbeit platzte der Newsletter nämlich aus allen Nähten, sodass Sie gerade unsere erste Ausgabe des Magazins in den Händen halten.

Das Magazin soll, ähnlich wie der Newsletter zuvor, zu allen vier Jahreszeiten erscheinen. Sie erfahren im ersten Bereich des Magazins vieles über die Aktivitäten unserer Mitgliedsvereine und unserer Verbandsstruktur. Im zweiten Teil können Sie sich ein Bild unserer politischen und fachlichen Arbeit machen, wie beispielsweise unsere vielfältige Projektarbeit. Apropos Projektarbeit. Im Sommer 2019 haben wir am Interessenbekundungsverfahren des Bundesprogramms „Demokratie Leben“ teilgenommen, in der Hoffnung, dass wir aufbauend auf unserem Projekt „Neue Wege“, auch weiterhin im Bereich der Antisemitismusprävention arbeiten können. Leider haben viele engagierte Träger keinen Projektzuschlag erhalten, wir leider auch nicht. Umso trauriger, führt man sich die tragischen Geschehnisse in Halle nochmals vor Augen. Dennoch möchte wir unsere Arbeit in diesem Bereich fortführen, weil sie so unglaublich wichtig ist. Starten möchten wir mit einer kleinen Veranstaltungsreihe, die im kommenden Jahr starten soll. Die Einzelheiten veröffentlichen wir auf unserer Homepage, sobald der Fahrplan und die Ein-



Frau Şenay Kaya ist stellv. Vorsitzende der TGH

-zelheiten ausgearbeitet worden sind. Somit bleibt es in der TGH weiterhin spannend. Die TGH wünscht Ihnen allen eine schöne und besinnliche Jahreszeit. Lassen Sie das Jahr 2019 im Kreise Ihrer Familien ausklingen und freuen Sie sich auf das Jahr 2020.

Ihre *Şenay Kaya*

TÖDER E.V.— FEIER ZUM TAG DES LEHRERS/ DER LEHRERIN

Der Türkische Lehrerverein e.V. (TöDer) feierte am 23.11. 2019 in der Aula der Stadtteilschule am Hafen den Tag des Lehrers/ der Lehrerin. Viele Mitglieder und Freunde des Vereins haben an der Feier teilgenommen. Aytun Ede begleitete den Abend mit seiner Musik. Die Überraschung des Abends war die Darbietung des Kinderchors des „Vereins Türkischer Frauen“. Die Kinder widmeten den Lehrerinnen und Lehrern drei einstudierte Lieder, die passend zum Abend gewählt wurden.

Informationen zum Tag des Lehrers in der Türkei

Um die Bedeutung des Tages zu betonen, möchten wir mit den Worten Mustafa Kemal Atatürks beginnen. „Lehrerinnen und Lehrer, die neue Generation wird euer Werk sein.“ Es ist die Aufgabe des Lehrers seine Schülerinnen und Schüler mit Wissen zu nähren, sie in ihren Fähigkeiten zu stärken und sie zum Denken und zum Forschen anzuregen. Dem Lehrer obliegt die hohe Verantwortung, mit seiner Arbeit die Gesellschaft zu formen, wegweisend zu sein und die Schülerinnen und Schüler auf ihre Zukunft vorzubereiten. Diese Prämisse über den Beruf des Lehrers hat Atatürk dazu veranlasst, kurz vor der Gründung des türkischen Staates das Bildungswesen zu reformieren und auf das ganze Land auszuweiten.

In der Türkei wurde zunächst die Schrift reformiert. Atatürk selbst hat sich an die Tafel gestellt und am 1. November 1928 den Übergang zur lateinischen Schrift verkündet. Am 24. November wurden dann die ersten Volksschulen eröffnet und der Grundstein für die Ausweitung von Bildung wurde gesetzt. In diesem Zusammenhang wurde Mustafa Kemal Atatürk, der Gründer der türkischen Republik, als „Hauptlehrer aller Schulen“ BAŞÖĞRETMEN verkündet. Dieser bedeutsame Tag wird seit 1981 jedes Jahr am 24. November gefeiert und alle Lehrkräfte werden für ihr Engagement geehrt.

Mit den Worten Mustafa Kemal Atatürk's liegt die Verantwortung darin, die nächste Generation in seinen Meinungen frei, in seinem Gewissen frei und in seinem Wissen frei zu erziehen und zu bilden. Diese gewissenhafte Aufgabe ist in die Hände der Lehrerinnen und Lehrer gelegt. Aus diesem Grund ist der 24. November ein bedeutungsvoller Tag und soll daran erinnern, welche Aufgabe der Lehrer/ die Lehrerin Tag für Tag für eine tolerante und freie Gesellschaft leistet. Wir gratulieren allen Lehrerinnen und Lehrern.

Bilge Yörenç– Türkischer Lehrerverein e.V. und stellv. Bundesvorsitzende der Türkischen Gemeinde Deutschlands



AŞURE 2019 @ TGH

Wir haben dieses Jahr unter der gemeinsamen Organisation der TGH und den Mitgliedsvereinen Interkultureller Familienverbund, Norddeutscher Kultur und Solidaritätsverein aus Tokat sowie der 23. April Kinderfestinitiative aus Bergedorf zum Aşure Empfang eingeladen. Viele Mitbürger*Innen, Mitglieder aber auch Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft waren dabei und konnten sich die unterschiedlichen Aşure Perspektiven vom Alevitischen Dede Ali Kara und vom Imam der Zentralmoschee Ercan Yükksekaya anhören.

Insbesondere war es uns wichtig, dass wir gemeinsam und in Zukunft noch umfassender diesen Tag organisieren möchten. Die Türkische Gemeinde ist genau so vielfältig wie die Zutaten der Aşure. In Zeiten, in denen das trennende Element gerne in den Vordergrund geschoben wird, wollen wir aktiv und selbstbewusst die verbindenden Elemente der Community stärken. Wir sind eine Mannschaft mit vielen unterschiedlichen Spielern und stellen uns als starkes Team den Herausforderungen in Hamburg und darüber hinaus.

Murat Kaplan (Vorsitzender der TGH)



TGH Köpfe!

In jeder Ausgabe unseres Magazins stellen wir Mitglieder der TGH vor. Dieses Mal möchte wir Ihnen ein ganz besonderes Mitglied der Türkischen Gemeinde in Hamburg vorstellen:

Ali Demir Kurtuldu

Herr Kurtuldu ist nicht nur ein **Gründungsmitglied der TGH, sondern auch über 30 Jahre im Vorstand gewesen**, darunter 13 Amtszeiten als 2.Vorsitzender. Aktuell befindet sich Herr Kurtuldu im Kontrollrat der TGH. Wir danken Ihm für sein jahrelanges Engagement.



Ali Demir
Kurtuldu

ADD HAMBURG E.V.**FEIER ZUM JAHRESTAG ZUR GRÜNDUNG DER TÜRKISCHEN REPUBLIK**

Der Verein zur "Förderung des Gedankenguts von Atatürk e.V." hat mit über 500 Gästen am 30. Oktober 2019 im Class Event Saal Hamburg den 29. Oktober, Feier zum Jahrestag zur Gründung der Türkischen Republik gefeiert .

Anlässlich dieser Feierlichkeiten sprach das Vereinsmitglied Herr Mehmet Serdar Temur ein Grußwort, was wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Ein Auszug:

Unsere Republik...

... ist nicht mit anderen Republiken gleichzusetzen, weil unsere Republik nicht lediglich eine Regierungsform ist

... erachtet neben dem Streben nach Frieden mit den eigenen Nachbarn auch das Streben nach globalem Frieden als Pflicht; ist Verfechter der These: „Frieden daheim, Frieden in der Welt“

Unsere Republik wurde trotz des Westens gegründet, ist aber keinesfalls anti-westlich.

Unsere Republik...

... respektiert alle Völker und Kulturen

... verfolgt nicht das Ziel der Verwestlichung

Um es mit Atatürks Worten zu sagen:

„Unsere Republik wird niemanden nachahmen, weder werden wir amerikanisiert, noch passen wir uns der westlichen Kultur an– wir werden uns auf unsere eigenen Werte besinnen.“

Hervorzuheben ist, dass die Türkische Republik das Ziel der Zivilisiertheit verfolgt. Dies jedoch ohne sich von den eigenen Werten zu entfremden oder diese zu verlieren.

Ich möchte folgend Mustafa Kemal Atatürk zitieren:

„Länder sind unterschiedlich – jedoch ist die

Zivilisiertheit überall identisch. Und für die notwendige Entwicklung ist eben diese Zivilisiertheit unerlässlich.“

Alles Gute zum 96. Jahrestag unserer Republik!

Mehmet Serdar Temur (ADD Hamburg e.V.)



TÜRKISCHER ELTERNBUND (HTVB) E.V.

ZWEIWÖCHIGE KULTURREISE IN DIE TÜRKEI

25 Schüler und Studenten plus vier Koordinatoren aus Hamburg begaben sich auf eine zweiwöchige Kulturreise in die Türkei. Sie bereisten die fünf wundervollen Städte Ankara, Nevşehir, Konya, Eskişehir und Istanbul.

In der Türkei steht jede Stadt für ihre eigene Schönheit mit ihren Sehenswürdigkeiten und der Geschichte.

Unser erstes Ziel war die weltoffene Hauptstadt der Türkei. **Ankara** liegt in Anatolien, in der Mitte des Landes. Sie ist eine Hochburg der darstellenden Künste, denn hier sind Staatsoper und Ballett, das Präsidentielle Symphonieorchester sowie mehrere nationale Theater ansässig.

Oberhalb der Stadt auf einem Hügel liegt Anıtkabir, das riesige Mausoleum Mustafa Kemal Atatürks, des ersten Präsidenten der modernen Türkei, der Ankara 1923 zur Hauptstadt machte. Dank dem Abgeordneten Utku Çakırözer, wurde uns der Eintritt in das türkische Parlament gewährt. Wir durften sogar live miterleben, wie die Politiker verschiedener Parteien ihre Gesetze besprachen. Wir besuchten ebenfalls die Zitadelle von Ankara.



In dieser Festung, welche sich auf einem ca. 1000m hohen Hügel befindet, musizierten und tanzten einige aus unserer Gruppe mit den talentierten Musikanten vor Ort.

Das Märchenland **Kappadokien** liegt in der Zentraltürkei. Der Anblick der Heißluftballons bei einem atemberaubenden Sonnenaufgang war einfach unbeschreiblich schön! Der Ort beeindruckte uns nicht nur mit seiner Ortschaft, nein, sondern auch mit seiner Historie. Insgesamt blieben wir zwei Nächte dort. Die Gesteinformationen sind einzigartig und hinterließen einen faszinierenden Eindruck. Wir empfehlen es wirklich jedem, dort hinzureisen, denn so eine Landschaft muss gesehen und gefühlt werden.



In Department Nevşehir, Ort Hacibektaş, konnten wir uns beim Besuch des Hacibektaş Museums und des „Cem-Haus“ von der humanistischen Lehre des Hacibektaş-Veli überzeugen.

Seine bekanntesten Aussprüche waren unter anderem:
 Betet nicht mit den Knien, sondern mit dem Herzen
 Glückliche ist, wer die Gedankenfinsternis erhellt
 Ermögliche den Frauen eine gute Bildung
 Der Verstand sitzt im Kopf, nicht in der Krone
 Was Du suchst, findest Du in Dir selbst, nicht in Jerusalem, nicht in Mekka.

Konya, eine Stadt in der Region Zentralanatoliens, die eine große Bedeutung für viele Muslime auf der ganzen Welt hat. Hier hat Mevlana Celaleddin Rumi im 13. Jahrhundert gewirkt.

Fortsetzung auf Seite 6

FORTSETZUNG:**TÜRKISCHER ELTERNBUND (HTVB) E.V.****ZWEIWÖCHIGE KULTURREISE IN DIE TÜRKEI**

Die Stadt hatte eine sehr spirituelle Atmosphäre, wodurch viele Teilnehmer emotional wurden und die Zeit dort genossen. Mevlana Celaleddin Rumi hat in Konya seine berühmten Verse geschrieben:

Komm! Komm! Wer du auch bist! Wenn du auch Götzendiener oder Feueranbeter bist. Komm wieder! Dies ist die Tür der Hoffnung, nicht der Hoffnungslosigkeit. Auch, wenn du tausendmal dein Versprechen gebrochen hast. Komm! Komm wieder!

Die moderne, ruhige Stadt **Eskişehir** ähnelt Venedig sehr. Da Eskişehir eine reine Studentenstadt ist, sind die meisten Preise dementsprechend angepasst. Wir starteten unseren Trip mit einem Besuch im aller ersten Wachsmuseum der Türkei. Viele internationale Legenden waren dort ausgestellt. Wir ließen den Tag ausklingen und genossen die wunderschöne Stadt in unseren eigenen Gruppen. Einige entschlossen sich zum Hamam oder zum Friseur zu gehen, während andere die schöne Innenstadt besichtigten.

Natürlich hatten wir auch die märchenhafte Bosphorus Tour. Sie bietet den Anblick der attraktiven Stadt Istanbul.

Es war ein unvergessliches Erlebnis mit so einer schönen Truppe all dies teilen zu können.

Wir alle schlossen echte Freundschaften, welche in Hamburg weitergehen. Ich möchte großen Dank an unsere Koordinatoren Ayhan İlhan, Rasim Aksoy, Şenay Kaya und Mehtap Kaplan- Gökce aussprechen, denn ohne sie würden wir diesen Bericht weder verfassen noch könnten wir von einem unvergesslichen Erlebnis sprechen.

Verfasst von Defne Cerik, Ayşe Sena Öğreten, Merve Güven und Barış Güngör



GASTBEITRAG DER GRÜNEN BÜRGERSCHAFTSABGEORDNETEN FILİZ DEMİREL UND ANJES TJARKS

Sehr geehrte Mitglieder der Türkischen Gemeinde Hamburg,

wir freuen uns sehr, dass Ihr Vorstand uns die Möglichkeit gegeben hat, einen Beitrag für diesen Newsletter zu verfassen. Mit Blick auf die anstehenden Bürgerschaftswahlen möchten wir diesen vor allem für eine Bitte nutzen. Gehen Sie am 23. Februar 2020 wählen. Hamburg ist die Stadt der Menschen, die hier leben. Deshalb sollten diese Menschen auch gemeinsam darüber entscheiden, wie sich Hamburg weiterentwickeln soll und wie wir jetzt und in Zukunft miteinander leben wollen. Diskutieren Sie mit uns und anderen Parteien über das, was Sie bewegt.

Eine der größten Stärken der Demokratie ist, dass es aber auch fernab von Wahlen allen freisteht, sich einzumischen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten unsere Gesellschaft, unsere Stadt und unsere Umwelt mitzugestalten – auch für die Hamburgerinnen und Hamburger, die an Wahlen nicht teilnehmen können. Diese Einflussmöglichkeiten möchten wir GRÜNEN weiter stärken, indem wir etwa die Förderung von Migrant*innen-Selbstorganisationen weiter ausbauen wollen.



Die TGH ist ein gutes Beispiel dafür, welchen wertvollen Beitrag deren Arbeit für die Zukunft unserer Stadt haben kann – davon konnten wir uns bei unserem jüngsten Besuch der TGH-Geschäftsstelle einmal mehr überzeugen.

Aus Sicht von uns GRÜNEN müssen alle Hamburgerinnen und Hamburger die gleichen Chancen auf ein selbstbestimmtes und glückliches Leben haben – unabhängig von Herkunft und sozialem Status. Deshalb möchten wir uns weiterhin für gute Bildung, für bezahlbare Wohnungen und für einen wirksamen Schutz vor Diskriminierung einsetzen. Hierbei setzen wir auch weiter auf den konstruktiven Dialog mit der TGH und wünschen Ihnen bei Ihrer Arbeit auch im nächsten Jahr viel Erfolg.

Filiz Demirel und Anjes Tjarks, beide Mitglieder der GRÜNEN Bürgerschaftsfraktion

FOTOPROJEKT der Zeitgenössischen Fraueninitiative

Die Stadt in der wir leben mit den Augen der Migrantinnen

Wir organisieren eine Ausstellung aus Fotos, die Beobachtungen, Sehnsüchte und kulturelle Errungenschaften der Migrantinnen widerspiegeln sollen. Lasst uns eure Fotos, geschaffen durch die Augen und Hände einer Frau, in schwarzweiß, digital und nicht älter als zwei Jahre, gemeinsam auswerten, auswählen, ein paar schöne Zeilen dazu schreiben und dann ausstellen.

Für Fragen und Antworten stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihre Zeitgenössische Fraueninitiative



Verantwortlich und Kontakt:

Semra Gülander und Meral Kayaman:
m.kayaman@arcor.de

BUSINESS DINNER 2019

Am 6. November konnten wir 25 Geschäftsleute aus Hamburg mit unserem Finanzsenator Andreas Dressel zum gemeinsamen Business Dinner im ATA Restaurant zusammen bringen.

Ziel dieses Networkingtermins war es mit dem Finanzsenator ins Gespräch zu kommen, bei dem es auch um spezifische Aspekte der Community ging. Wir konnten mit unseren Gästen und dem Senator die Sorgen und Erwartungen kundtun. Im Anschluß wurde die Zeit genutzt, um bilaterale Themen zu besprechen. Unser Finanzsenator, u.a. zuständig für Liegenschaften und für die Kundenzentren der Bezirksämter, konnte allen Gästen seine erfolgreiche Arbeit darstellen.



Die Veranstaltung wurde organisiert von unseren Vorstandsmitgliedern Suayip Karakus, Aydin Yildiz und Murat Kaplan. Diese Kick-Off Veranstaltung soll nun dazu dienen, um unter der aktiven Organisation der Unternehmer und der Begleitung der TGH einen Business Club zu etablieren.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und freuen uns auf das nächste Business Meeting.

Murat Kaplan (Vorsitzender der TGH)





GRUSSWORT ZUR FACHLICHEN ARBEIT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie nun beim Grußwort des Magazins angelangt sind, welches in unsere fachliche Arbeit einführen soll. Wie bereits beschrieben, unterteilt sich unser Magazin in zwei Bereiche: Der ehrenamtlichen Organisation und der **fachlichen Arbeit**. Über den letztgenannten möchte wir Sie nun informieren. Doch lassen Sie uns kurz politisch werden.

Politisch kommt auf viele Kandidierende aller Parteien in Hamburg eine spannende Zeit zu. Sie befinden sich nämlich im Wahlkampf. Diesen möchte die TGH konstruktiv begleiten und den Kandidierenden und Wähler*Innen die Möglichkeit geben, sich gegenseitig kennenzulernen (*beispielsweise durch unser Kandidatenhearing am 22. Januar 2020*).

Gleichzeitig möchten wir unsere Community und selbstverständlich alle Hamburger*Innen, zum Wählen ermuntern, um der rechtspopulistischen Partei AfD Einhalt zu gebieten. In vielen anderen Bundesländern hat diese fremdenfeindliche Partei bereits zweistellige Ergebnisse eingefahren. Dieses darf in unserer weltoffenen Stadt Hamburg nicht geschehen. Politik kann nämlich auch gutes bewirken. So haben wir uns sehr darüber gefreut, dass es in Hamburg bald neben einem Auswanderermuseum auch ein Einwanderermuseum geben wird. Großer Dank gebührt dem SPD Bundesabgeordneten Johannes Kahrs, der hierfür an den notwendigen Stellschrauben gedreht hat.

Wir freuen uns nun- neben vielen anderen- zukünftig beim Aufbau behilflich zu sein. Unpolitischer, doch für unseren Verband sehr wichtig: Unsere Bamf-finanzierten Integrationskurse in ganz Hamburg. Nach wie vor haben wir viel Freude dabei, Menschen mit diesen Kursen auf ein B1- Niveau zu verhelfen. Daher haben wir diesen Bereich nun ausgebaut. Es ist uns gelungen, die Zertifizierung für drei berufsvorbereitende B2-Deutschkurse im Rahmen der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung (AZAV) zu erhalten. Damit ist es der TGH nun möglich, Kurse mit den Fachrichtungen Pflege, Handwerk oder im Kaufmannsbereich anzubieten.

Auch die Arbeit in den Projekten geht im Jahr 2020 weiter. Unser Projekt „**El Ele**“, welches die Gesundheit älterer Menschen in Hamburg im Fokus hat, wird ausgebaut. Das „**Einbürgerungsprojekt**“ wird im kommenden Jahr ganze 10 Jahre alt, unsere **Ankerstelle** hat sich mit zwei sehr engagierten Mitarbeiterinnen bestens aufgestellt und der Jugendarbeit im Projekt „**DoItYourself**“ steht mit vielen tollen Ideen nichts im Wege. Einziger Wermutstropfen das Projekt „**Neue Wege**“. Hier hat das BMFSFJ entschieden, dass der Weg zu Ende ist...

Wir machen mit unserer präventiven Arbeit gegen Antisemitismus dennoch weiter!



Murat Kaplan,
Vorsitzender der TGH



Jakub Wozniak,
Geschäftsführer der TGH

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Kandidatenhearing zu den Bürgerschaftswahlen 2020

Datum: Mittwoch, 22. Januar 2020

Uhrzeit: 18:30 Uhr

**Ort: Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung
e.V.,**



BERUFSVORBEREITENDE DEUTSCHKURSE



Die Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V. (TGH) hat kürzlich die Zertifizierung für drei berufsvorbereitende B2- Deutschkurse im Rahmen der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung (AZAV) erhalten. Damit ist es der TGH nun möglich, die Folgenden Kurse anzubieten:

- Berufsvorbereitendes Deutsch im Handwerk B1/B2
- Berufsvorbereitendes Deutsch im kaufmännischen Bereich B1/B2
- Berufsvorbereitendes Deutsch Pflege B1/B2

Alle Kurse schließen mit einer telc- Prüfung ab und sind in Voll- oder Teilzeit möglich.

Wir freuen uns sehr, dass die TGH nun die Möglichkeit hat, neben den bereits etablierten und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanzierten Integrationskursen mit dem Niveau B1 (GER), nun auch Kurse auf dem Niveau B2 anbieten zu können.

Von der Erstellung aller drei Maßnahmenkonzepte bis zu den Kalkulationen. Es war ein weiter Weg, der nun Früchte tragen soll. Auch für unsere Bamf-Kursabsolventen. Viele Absolventen von B1 Prüfungen fragen sich, wie es weitergehen soll. Zumal weiterführende Kurse nicht nur die Deutsche Sprache vertiefen, sondern in unserem Fall gezielt auf die Berufswelt vorbereiten sollen.

Derzeit ist die TGH bei der Konkretisierung der Kursplanungen. Im ersten Quartal 2020 sollen die neuen Kurse starten. Diese werden dann zeitnah veröffentlicht werden. Bereits jetzt haben wir Planungen, unser Angebot auf dem Arbeitsmarkt mit weiteren Maßnahmen zu erweitern.

Darüber hinaus möchten wir unser Angebot durch Fort- und Weiterbildungen erweitern. Wieso nicht die türkische Sprache in der TGH erlernen?

Ich wäre dabei. Sie auch?

Jakub Wozniak, Geschäftsführer der TGH



VERANSTALTUNGSHINWEIS

TGH Neujahrsempfang 2020

Ehrengast:

Dr. Peter Tschentscher

Erster Bürgermeister der

Freien und Hansestadt Hamburg

Datum: Sonntag, 02. Februar 2020

Uhrzeit: 14:00 Uhr

**Ort: Türkische Gemeinde in Hamburg
und Umgebung e.V., Hospitalstraße 111, 22767 Hamburg**

(Bild: Senatskanzlei Hamburg / Ronald Sawatzki)

FEIERLICHE ZERTIFIKATSÜBERGABE FÜR DIE GESUNDHEITSLOTSEN DES PROJEKTS "EL ELE" IM ALTONAER MUSEUM

Ziel des Projekts „El Ele“ ist es, den Zugang von älteren türkischstämmigen Migrantinnen und Migranten zu den Angeboten des Gesundheits- und Vorsorgesystems zu erleichtern und gleichzeitig in das Netz der Altenhilfe zu integrieren. Um das Ziel zu erreichen, werden Vertrauenspersonen (Multiplikator_innen) ermittelt, angesprochen, informiert und begeistert, so dass ein nachhaltiges Netzwerk entstehen kann.

Nach entsprechenden Schulungen sollen die Vertrauenspersonen in der Lage sein, die türkischstämmige Community über die Regelangebote der Altenhilfe (z.B. PSP) zu informieren und weiterzuempfehlen. Die PSP-Kooperationspartner sind der PSP Hamburg-Mitte und der PSP Hamburg-Altona. Im Rahmen des Projekts wird mit beiden PSP eng zusammengearbeitet.



Momentan absolvieren 12 Ehrenamtliche ihre Schulungen, um als Vertrauenspersonen in ihrer Community aktiv zu werden. Am 22.11.2019 haben bereits 8 der 12 Gesundheitslotsen ihre Zertifikate durch die BGV erhalten. Bisherige Referentinnen und Referenten bildeten unter anderem die Pflegestützpunkte, die Alzheimer Gesellschaft, KISS und Frau Dr. Döhner.

Folgende Schulungen wurden absolviert:

1. Übersicht über das Hamburger Hilfesystem
2. Die besondere Situation von Pflegebedürftigen und ihre pflegenden Angehörigen insbesondere Handlungsempfehlungen hinsichtlich der kulturellen Unterschiede
3. Menschen mit Demenz und ihre Angehörige sowie die Rolle der Vertrauenspersonen insbesondere bei kulturellen Herausforderungen

Das Projekt El Ele wird auch im Jahr 2020 weiterhin Ehrenamtliche schulen und sie befähigen, türkischstämmige Seniorinnen und Senioren zu unterstützen.

Gökhan Konca (Projektleiter El Ele)



TAYL DER GEZELŞAFT UND AB IN DIE MAHALLA



Şafak Gündüz

(Projektleitung "Do it Yourself")



**PROJEKT »NEUE WEGE – PRÄVENTION VON
ANTISEMITISMUS«**

**ENDE DES PROJEKTES, ABER WIR MACHEN
WEITER**

Von November 2015 bis Dezember 2019 hat die Türkische Gemeinde Hamburg (TGH) und Umgebung e.V. in Kooperation mit Anne Frank Zentrum in Berlin und der Jüdischen Gemeinde Hamburg das Projekt »Neue Wege – Prävention von Antisemitismus« umgesetzt. Die Zielgruppe des Projekts waren insbesondere Jugendliche mit muslimischem Migrationshintergrund.

Ziel des Projektes war es, neue Ansätze und Konzepte für eine Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Erscheinungsformen des Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft zu entwickeln und zu erproben.

Inhalt und Verlauf des Projektes sowie die Erfahrungen und Lektionen, die aus der vierjährigen Projektarbeit gezogen werden, werden als Lehrmaterial im Format einer Broschüre präsentiert. Diese erscheint Anfang Januar 2020. Die Broschüre wird neben einer kompakten Darstellung der Projektaktivitäten auch pädagogische Handlungsempfehlungen beinhalten.

Die Projekte DIY und Neue Wege haben gemeinsam mit mehreren Jugendliche einen Siebdruck Workshop im Stoffdeck in Wilhelmsburg gemacht. Dabei haben wir interessante Sprüche und Motive auf T-Shirts und Taschen gedruckt. Es war ein buntes Farbenspiel und alle Teilnehmenden konnten sich kreativ auslassen. Die meisten Ergebnisse wurden Familienmitgliedern geschenkt. Wir hoffen, die Geschenke haben allen gefallen. Das nennen wir Teilhaben und Teilgeben.

Außerdem haben wir die Ausstellung Mahalla im Altonaer Museum besucht. Wir haben die Ausstellungstücke der in Altona lebende Muslime gesehen und uns über unsere Erfahrungen ausgetauscht. Zum Jahresabschluss planen wir noch zwei weitere Aktivitäten. Am 14. Dezember wollen wir weihnachtlich backen und basteln und am 15. Dezember machen wir beim Familienbrunch und der Lichterfahrt in Hamburg des interkulturellen Familienverbundes in Lurup mit. Bei Interesse folgt uns auf Instagram oder schreibt einfach an diy-jugend@hamburg.de.

Die Projektförderung durch BAFzA und BASFI läuft zum Ende des Monats Dezember 2019 aus. Doch die TGH wird ihre Projektarbeit auf dem Gebiet der Antisemitismusprävention fortsetzen. Die Auseinandersetzung mit Antisemitismus sieht die TGH als einen Prozess ohne Endpunkt und möchte sie vor allem innerhalb der türkischen Community in Hamburg weiterführen. Das Ergebnis der Biographiearbeit, ein weiterer wichtiger Baustein des Projektes, wird ebenfalls als Lernmaterialien dem interessierten Publikum zugänglich gemacht. Die Broschüre und das Lernmaterial »7 Wege – Jüdische Biographien in Hamburg« werden wir in einer Abschlussveranstaltung im Februar 2020 erstmals der Öffentlichkeit präsentieren. Der Ort und die genaue Zeit der Veranstaltung werden noch bekanntgegeben.



Dr. Yaşar Aydın

(Projektleiter Neue Wege – Prävention von Antisemitismus)

SCHULUNG DES PROJEKTES

"ICH BIN HAMBURGER!"

Unser Team des Einbürgerungsprojektes "Ich bin Hamburger!" wird regelmäßig geschult, um im Rahmen ihrer Arbeit Einbürgerungsinteressierte kompetent beraten zu können, damit diese die deutsche Staatsbürgerschaft erlangen können.

Am 21.11.2019 fand deshalb in den Räumlichkeiten der TGH die Fortbildung mit dem Titel "Einbürgerungspraxis in Hamburg: Rechtliche Voraussetzungen zur Einbürgerung & Unterstützungsmöglichkeiten für Lots*innen, Koordinator*innen und Multiplikator*innen" statt. Vielen Dank an alle Teilnehmer*innen. Ein besonderer Dank geht auch an die Referentin Waltraud Hadler (Referatsleiterin in der Hamburger Einbürgerungsabteilung/Einwohnerzentramt) für ihre lockere und trotzdem kompetente Wissensvermittlung durch den Paraphrasschmelgel des deutschen Staatsangehörigkeitgesetzes.

Die Gründe, sich einbürgern zu lassen können sehr vielfältig und individuell sein: beispielsweise mehr Teilhabemöglichkeiten (z.B. Wahlrecht) und ein besseres Zugehörigkeitsgefühl zu Deutschland! Die Gründe können aber auch ganz pragmatischer Natur sein: das Argument "Nie wieder Ausländerbehörde!" hören wir immer wieder.

Mehr Infos hier: <https://tghamburg.de/einbuengerung-ich-bin-hamburger/>

Tülin Akkoç

(Projektleitung Einbürgerungsprojekt)



TERMINÜBERSICHT FRÜHJAHR 2020

Jan

22

Kandidatenhearing zur Bürgerschaftswahl 2020

Uhrzeit: 18:30 Uhr



Türkische Gemeinde in Hamburg
Hospitalstraße 111, 22767 Hamburg

Feb

12

DialogNetz Migration und Demenz

Uhrzeit: 16:00 Uhr



Türkische Gemeinde in Hamburg
Hospitalstraße 111, 22767 Hamburg

Jan

27

Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Deutschland
und die Rolle der interkulturellen Interferenzen

Uhrzeit: 18:00 Uhr



Türkische Gemeinde in Hamburg
Hospitalstraße 111, 22767 Hamburg

Mär

22

Tag der Muttersprache

Uhrzeit: 14:00 Uhr



Luruper Hauptstraße 155
22547 Hamburg

Feb

02

TGH Neujahrsempfang 2020

Uhrzeit: 14:00 Uhr



Türkische Gemeinde in Hamburg
Hospitalstraße 111, 22767 Hamburg

Apr

18

TGH Kinderfest 2020

Uhrzeit: 14:00 Uhr



August-Lütgens-Park
Hospitalstraße 111, 22767 Hamburg

WEITERE TERMINE SIND IN KÜRZE UNSERER HOMEPAGE ZU ENTNEHMEN



Deutschkurse

Kursart	Modul	Kursort	Kurszeiten
Allgemeiner Kurs 700 Ustd.	Modul 1 Beginn: 20.09.2017	Zu den 12 Aposteln Elbgaustraße 138-140, 22547 Hamburg	Mo. - Fr. 9.30 - 12.45 Uhr
Allgemeiner Kurs 700 Ustd.	Modul 1 Beginn: 28.11.2017	Nachbarschaftstreffe FABELHAFT Birchholtzweg 20 22159 Hamburg	Di. - Fr. 9.30 - 13.30 Uhr
Allgemeiner Kurs 700 Ustd.	Modul 1 Beginn: 08.01.2018	TGH Altona Hospitalstraße 111 22767 Hamburg	Mo. - Fr. 9.30 - 12.45 Uhr
Allgemeiner Kurs 700 Ustd.	Modul 1 Beginn: 22.01.2018	Eidelstedt (Bürgerhaus) Alte Elbgaustr. 12, Hamburg	Mo. - Fr. 9.30 - 12.45 Uhr



Sie wollen Helfen?

Setzen Sie sich auch für gleichberechtigte Partizipation und Integration ein – unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

 Jetzt spenden!



Zum Newsletter anmelden

Immer informiert über die aktuellsten Neuigkeiten.

 Newsletter abonnieren

Folgen Sie uns auch gerne auf:

